

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dipl.-Kfm. Jürgen Mühlmeyer, Studiendirektor

Dipl.-Hdl. Willi Richard, Studiendirektor

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor. Für den Erwerb einer entsprechenden Nutzungserlaubnis wenden Sie sich bitte an copyright@merkur-verlag.de.

Umschlagfotos:

Bild links: Markus Goetzke, Commerzbank AG

Bild rechts oben: Frank11 – www.colourbox.de

Bild rechts unten: Pressmaster – www.colourbox.de

* * * * *

5. Auflage 2024

© 2020 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 0856-05

ISBN 978-3-8120-1080-1

Vorwort

Das Lernbuch „Betriebslehre der Banken und Sparkassen 1 – kompetenzorientiert“ ist der erste Teil einer zweibändigen Buchreihe für den Ausbildungsberuf „Bankkaufmann/Bankkauffrau“. Das Lernbuch beinhaltet die bankbetrieblichen Lernfelder, die im **Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung** (Mitte der Ausbildung) geprüft werden, und zwar

Lernfeld 2: Konten für Privatkunden führen und den Zahlungsverkehr abwickeln

Lernfeld 3: Konten für Geschäfts- und Firmenkunden führen und den Zahlungsverkehr abwickeln

Lernfeld 4: Kunden über Anlagen auf Konten und staatlich gefördertes Sparen beraten

Lernfeld 5: Allgemein-Verbraucherdarlehensverträge abschließen

Die Gliederung folgt somit dem Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf „Bankkaufmann/Bankkauffrau“ vom 13.12.2019. Der Rahmenlehrplan ist mit der Verordnung über die Berufsausbildung zum Bankkaufmann und zur Bankkauffrau vom 05.02.2020 abgestimmt. Die Verordnung trat am 01.08.2020 in Kraft.

Darüber hinaus enthält das Lernbuch im ersten Kapitel **lernfeldübergreifende Grundinformationen**, die das Verstehen der folgenden Inhalte erleichtern. Für die Aneignung und Durchdringung des Grundwissens werden die zahlreichen Übersichten, Abbildungen und Zusammenfassungen eine Hilfe sein.

Prägnante **Einstiege** führen in die Hauptkapitel ein, sodass Impulse für eine beratungsorientierte Erarbeitung gesetzt werden.

Am Ende eines jeden Kapitels des Lernbuchs befindet sich ein **Kompetenztraining**, das zwecks Vertiefung der Inhalte und zur Vorbereitung auf die Prüfung Aufgaben zum jeweiligen Lernfeld beinhaltet. Zudem ermöglichen **situative Aufgabenstellungen** die Aneignung, Festigung und Dokumentation der erworbenen Kompetenzen.

Zentrales Ziel der Berufsschule ist es, die **berufliche Handlungsfähigkeit** der Auszubildenden zu fördern. Die Lernfelder orientieren sich deshalb an beruflichen Handlungsfeldern, an Lernsituationen, die für die Berufsausübung bedeutsam sind. Lernen vollzieht sich in vollständigen Handlungen, möglichst selbst ausgeführt oder gedanklich nachvollzogen (vgl. Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Bankkaufmann und Bankkauffrau, Teil III Didaktische Grundsätze).

Das vorliegende Lernbuch wird deshalb durch das **Arbeitsbuch „Lernsituationen zur Betriebslehre der Banken und Sparkassen 1“ (Merkurbuch 1856)** ergänzt. Lernbuch und Arbeitsbuch sind aufeinander abgestimmt. Im Lernbuch wird am Seitenrand durch das nebenstehende Symbol gekennzeichnet, bei welchen Unterrichtsthemen auf geeignete **Lernsituationen** aus dem Arbeitsbuch zurückgegriffen werden kann. Es ist daher ideal, wenn Lernbuch und Arbeitsbuch gemeinsam im Unterricht eingesetzt werden. Das Lernbuch eignet sich als **Informationspool** für die Erarbeitung der Lernsituationen.



Die Fachinhalte des Lernbuchs bieten im Verbund mit den Lernsituationen des Arbeitsbuchs – beispielsweise im Hinblick auf die Recherche relevanter Informationen im Internet sowie dem Einsatz von Textverarbeitungs-, Präsentations- und Tabellenkalkulationsprogrammen – vielfältige Möglichkeiten, **digitale Kompetenzen** fächerübergreifend auszubilden.

Die Erarbeitung und Umsetzung der didaktischen Jahresplanung ist zentrale Aufgabe einer dynamischen Bildungsgangarbeit. Um diesen Prozess anzustoßen, wird auf der Internetseite des Verlags zu den Lernsituationen des Arbeitsbuchs eine **modellhafte didaktische Jahresplanung** angeboten (→ www.merkur-verlag.de, Schlagwort „1856“). Das dort verwendete Schema zur **Dokumentation von Lernsituationen** integriert die **Kategorie Digitale Kompetenzen**. In dieser Kategorie wird durch die Dokumentation des digitalen Kompetenzerwerbs und mittels weiterer Arbeitsaufträge sichergestellt, dass und in welcher Weise die Integration von Aspekten digitaler Kompetenzförderung erfolgt.

Im Frühjahr 2024

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis



EINFÜHRUNG – LERNFELDÜBERGREIFENDE INFORMATIONEN

1	Kreditinstitute in der Wirtschaft	15
1.1	Einordnung der Kreditinstitute	15
1.2	Kreditinstitute in der Bundesrepublik Deutschland	17
1.2.1	Einteilung der Kreditinstitute	17
1.2.2	Bankengruppen gemäß der Bundesbankstatistik	17
1.2.3	Geschäfte der Kreditinstitute im Überblick	21
1.2.3.1	Aktivgeschäfte	21
1.2.3.2	Passivgeschäfte	22
1.2.3.3	Dienstleistungsgeschäfte	23
1.2.3.4	Eigene Geschäfte	23
1.2.3.5	Kundengeschäfte	23
1.2.4	Europäisches System der Zentralbanken	23
1.2.4.1	Die Europäische Zentralbank	23
1.2.4.2	Die Deutsche Bundesbank	24
1.3	Das Kreditwesengesetz	26
1.4	Finanzmarktaufsicht	30
2	Kunden der Kreditinstitute	33
2.1	Privatkunden und Firmenkunden	33
2.2	Natürliche und juristische Personen	33
2.3	Geschäftsfähigkeit natürlicher und juristischer Personen	34
2.3.1	Geschäftsfähigkeit natürlicher Personen	34
2.3.2	Geschäftsfähigkeit juristischer Personen	35
2.4	Nicht rechtsfähige Personenvereinigungen und quasi-juristische Personen (Personenhandelsgesellschaften)	35
2.5	Verein, Stiftung	36
2.5.1	Der Verein	36
2.5.2	Die Stiftung	37
2.6	Eheleute	37
2.7	Lebenspartnerschaften	38



LERNFELD 2: KONTEN FÜR PRIVATKUNDEN FÜHREN UND DEN ZAHLUNGSVERKEHR ABWICKELN



LS 1, 2

3	Das Konto als Grundlage der Geschäftsbeziehungen zwischen Kreditinstituten und Kunden	39
3.1	Das Konto	39
3.2	Kontoarten	41
3.2.1	Konten des Zahlungsverkehrs: das Girokonto (Zahlungskonto)	41
3.2.2	Konten der Geldanlage	42
3.2.2.1	Geldmarktkonten/Tagesgeldkonten	42
3.2.2.2	Festgeldkonten – Kündigungsgeldkonten	42
3.2.2.3	Sparkonten	42
3.2.3	Darlehenskonten	43
3.2.4	Depotkonten	43

3.3	Die Errichtung von Konten	44
3.3.1	Kontoeröffnungsantrag, Kontoinhaber und Kontobezeichnung	44
3.3.2	Der Kontovertrag	50
3.3.2.1	Das Zustandekommen des Kontovertrags	50
3.3.2.2	Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen	51
3.3.3	Die Einrichtung des Kontos	54
3.4	Die Verfügungsberechtigung über Konten	55
3.4.1	Die Verfügung durch Kontoinhaber	55
3.4.2	Die Verfügung durch gesetzliche Vertreter des Kontoinhabers	56
3.4.3	Die Verfügung durch rechtsgeschäftliche Vertreter	60
3.4.3.1	Vollmachten der Privatkundschaft	60
3.4.3.2	Vorsorgevollmacht	61
3.4.4	Die Verfügung über Treuhandkonten	61
3.4.5	Die Verfügung über Konten zugunsten Dritter	65
3.4.6	Die Verfügung im Todesfall	66
3.4.7	Einschränkungen der Verfügung (Konto)	68
3.5	Kontoabrechnung, Kontoabschluss und Kontoauflösung	70
3.6	Bankgeheimnis und Bankauskunft	73
3.6.1	Bankgeheimnis	73
3.6.2	Bankauskunft	77
3.7	Datenschutz	77
3.8	SCHUFA-Meldungen	79

Kompetenztraining: Kontoführung Privatkunden 81

Situation: Ein Konto eröffnen 91

4	Der Zahlungsverkehr der Privatkunden	95
4.1	Geldfunktionen/Geldformen	95
4.2	Zahlungsformen	96
4.3	Gesetzliche Regeln für den Zahlungsverkehr	97
4.3.1	Aufsichtsrechtliche Regelungen gemäß Zahlungsdienststeuergesetz (ZAG)	97
4.3.2	Zivilrechtliche Regelungen: Der Zahlungsdienstvertrag	98
4.4	Der Bargeldverkehr	100
4.4.1	Abwicklung	100
4.4.2	Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche	103
4.5	Der bargeldlose Zahlungsverkehr	106
4.5.1	Organisationsmittel	106
4.5.1.1	Formblätter	106
4.5.1.2	Kunden- und Bankenkenntung	107
4.5.1.3	Optische Beleglesung	108
4.5.2	Rechtsgrundlagen zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs	108
4.5.3	Gironetze und Clearingsysteme	109
4.5.4	Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA)	111
4.6	Der Überweisungsverkehr	112
4.6.1	Wesen	112
4.6.2	Erteilung des Überweisungsauftrags	113
4.6.3	Ausführung von Überweisungen	115
4.6.4	Wertstellung und Entgelte	118
4.6.5	Haftungs- und Erstattungsregelungen	119
4.7	Der Lastschriftverkehr	120
4.7.1	Zahlungsabwicklung und rechtliche Grundlagen	120
4.7.2	SEPA-Basis-Lastschriftverfahren (SEPA Core Direct Debit)	122
4.7.3	Rückgabe von Lastschriften	126

	4.8	Kartengestützter Zahlungsverkehr	128
	4.8.1	Einteilung der Zahlungskarten	128
<u>LS 17</u>	4.8.2	Girocard (VR-BankCard/Sparkassen-Card/Deutsche Bank Card/ Postbank Card)	129
	4.8.2.1	Geldautomaten-Service im Girocard-, Maestro- und VPAY-System	130
	4.8.2.2	Electronic Cash im Girocard-, Maestro- und VPAY-System (Bargeldloses Zahlen an automatisierten Kassen)	132
	4.8.2.3	Kartenzahlung im elektronischen SEPA-Lastschriftverfahren (SEPA-ELV)	135
	4.8.2.4	Kontaktloses Bezahlen mit der Girocard	135
	4.8.2.5	Unternehmensbezogene Zusatzanwendungen auf der Girocard	136
<u>LS 18</u>	4.8.3	DebitMastercard/VisaDebitcard	136
<u>LS 19</u>	4.8.4	Kreditkarten	140
	4.9	Onlinebanking	145
	4.9.1	PIN-/TAN-Verfahren	148
	4.9.2	HBCI-/FinTS-Verfahren	149
<u>LS 20</u>	4.9.3	Mobile Banking/Mobile Payment und Online-Bezahlsysteme im E-Commerce	154

Kompetenztraining: Zahlungsverkehr Privatkunden 159

Situation: Zahlungen online abwickeln 167



LERNFELD 3: KONTEN FÜR GESCHÄFTS- UND FIRMENKUNDEN FÜHREN UND DEN ZAHLUNGSVERKEHR ABWICKELN



LS 1, 2, 3

5	Der Kaufmann und sein Handelsgewerbe	170
5.1	Kaufmannseigenschaft	170
5.2	Firma	172
5.3	Das Handelsregister/Unternehmensregister	173
5.4	Rechtsformen von Unternehmen	176
5.4.1	Einzelunternehmung	176
5.4.2	Personengesellschaften	177
	5.4.2.1 BGB-Gesellschaft	177
	5.4.2.2 Partnerschaftsgesellschaft	178
	5.4.2.3 Personenhandelsgesellschaften	179
	5.4.2.4 Stille Gesellschaft (StG)	182
5.4.3	Kapitalgesellschaften	183
	5.4.3.1 Die Aktiengesellschaft	183
	5.4.3.2 Die Europäische Gesellschaft (Societas Europaea = SE)	188
	5.4.3.3 Die Kommanditgesellschaft auf Aktien	188
	5.4.3.4 Gesellschaft mit beschränkter Haftung	189
	5.4.3.5 Private company limited by shares („Limited“)	191
5.4.4	GmbH & Co. KG	191
5.4.5	Die Genossenschaft	192
	5.4.5.1 Genossenschaft nach nationalem Recht	192
	5.4.5.2 Europäische Genossenschaft – Societas Cooperativa Europaea (SCE)	194
5.4.6	Handlungsvollmacht	196
5.4.7	Prokura	197

Kompetenztraining: Grundlagen des Handelsrechts 200

Situation: Einen Handelsregisterauszug auswerten 205

6	Kontoführung für Geschäfts- und Firmenkunden	206
6.1	Konto und Kontoarten	206
6.1.1	Das Kunden-Kontokorrentkonto	206
6.1.2	Das Bankenkotokorrent	207
LS 4, 5, 6	6.2 Der Kontovertrag	208
6.2.1	Kontoeröffnungsantrag	208
6.2.2	Prüfung des Kontoeröffnungsantrags	208
6.2.2.1	Prüfung der Rechts- und Geschäftsfähigkeit	208
6.2.2.2	Steuerrechtliche Legitimationsprüfung und Herstellung jederzeitiger Auskunftsbereitschaft	210
6.2.2.3	Geldwäscherechtliche Legitimationsprüfung	211
6.2.2.4	Außenwirtschaftliche Legitimationsprüfung	211
6.2.3	Annahme des Kontoeröffnungsantrags	212
6.3	Verfügungsberechtigung	213
6.3.1	Gesetzliche Vertretung von Geschäfts- und Firmenkunden	213
6.3.2	Verfügung durch rechtsgeschäftliche Vertreter	214
6.4	Grundlage der Vertragsbeziehung mit dem Firmenkunden	215
6.5	Nutzungsmöglichkeiten des Geschäfts-/Firmenkontos und Zugangskanäle	217
6.6	Kontoführung im Insolvenzfall	217

Kompetenztraining: Kontoführung Geschäfts- und Firmenkunden 218

Situation: Ein Firmenkonto eröffnen 221

7	Der Zahlungsverkehr der Geschäfts- und Firmenkunden im Inland und im Euro-Zahlungsverkehrsraum	222
LS 7	7.1 Zahlungsverkehrsverfahren	222
LS 8	7.2 SEPA-Firmen-Lastschriftverfahren (SEPA Business to Business Direct Debit)	224
7.3	Cash Management	225
7.4	Abwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs	225
7.4.1	Abwicklungsformen und -verfahren (DTA/DFÜ)	225
7.4.2	Zahlungsverkehrs-Dienstleistungen der Deutschen Bundesbank	228

Kompetenztraining: Zahlungsverkehr (Inland) der Geschäfts- und Firmenkunden 231

Situation: Über Cash Management informieren 233

8	Zahlungsabwicklung im Außenwirtschaftsverkehr	234
8.1	Wesen und Rechtsgrundlagen des Außenwirtschaftsverkehrs	234
8.1.1	Das Außenwirtschaftsgesetz	234
8.1.2	Recht der Europäischen Union – EU-Recht	235
8.2	Teilgebiete des Außenwirtschaftsverkehrs	235
8.2.1	Güterverkehr	236
8.2.2	Dienstleistungsverkehr	236
8.2.3	Kapitalverkehr	236
8.3	Lieferung und Zahlung im Außenwirtschaftsverkehr	237
LS 9	8.3.1 Probleme und Risiken	237
LS 10	8.3.2 Internationale Lieferbedingungen (Incoterms)	238
LS 11	8.3.3 Internationale Zahlungsbedingungen	241
LS 12	8.3.4 Dokumente im Außenhandel	243
8.3.4.1	Transportdokumente	244
8.3.4.2	Versicherungsdokumente	249
8.3.4.3	Kaufmännische Dokumente und Zolldokumente	249

<u>LS 13</u>	8.4	Das Devisengeschäft der Kreditinstitute	252
	8.4.1	Devisen – Wechselkurse	252
	8.4.2	Der Devisenhandel	253
	8.4.2.1	Bewertung von Devisen – Kurse	253
	8.4.2.2	Devisenhandelsgeschäfte	255
	8.5	Zahlungsabwicklung im Außenwirtschaftsverkehr	261
	8.5.1	Korrespondenzbank-Clearing	262
	8.5.2	Clearingsysteme	263
	8.5.3	Zahlungsauftrag	265
<u>LS 14, 15</u>	8.5.4	Nichtdokumentäre Zahlungsformen	267
	8.5.5	Dokumentäre Zahlungen	276
<u>LS 16</u>	8.5.5.1	Das Dokumenteninkasso	276
<u>LS 17, 18</u>	8.5.5.2	Das Dokumenten-Akkreditiv	283
	8.5.5.3	Abwicklung von Dokumenten-Akkreditiven	289
	8.5.5.4	Elektronische ERA (eUCP)	298
	8.5.6	Garantien im Außenwirtschaftsverkehr	298
Kompetenztraining: Außenwirtschaftsverkehr			300
Situation: Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr abwickeln			307



LERNFELD 4: KUNDEN ÜBER ANLAGEN AUF KONTEN UND STAATLICH GEFÖRDERTES SPAREN BERATEN



<u>LS 1</u>	9	Anlage auf Konten, in Sparbriefen und Sparschuldverschreibungen	311
	9.1	Grundlagen der Kundenberatung	311
	9.1.1	Der Kundenberater	312
	9.1.2	Das Beratungsgespräch	312
	9.1.3	Beratungsgrundlagen	312
	9.1.3.1	Anlageziele	312
	9.1.3.2	Finanzielle Verhältnisse, Kenntnisse und Erfahrungen des Kunden	313
	9.1.3.3	Risikotoleranz des Kunden	313
	9.2	Sichteinlagen	314
	9.3	Termineinlagen (befristete Einlagen)	315
<u>LS 2</u>	9.4	Spareinlagen	317
	9.4.1	Wesen und Bedeutung der Spareinlagen	317
	9.4.2	Das Sparbuch/Die Sparurkunde	318
	9.4.3	Gläubigereigenschaft von Spareinlagen	320
	9.4.4	Sparkonten zugunsten Dritter	321
	9.4.5	Verfügungen ohne Sparbuch und in Sonderfällen	322
<u>LS 3, 4</u>	9.4.6	Verzinsung der Spareinlagen und Besteuerung	322
	9.4.7	Kündigung und Rückzahlung von Spareinlagen	326
	9.4.8	Vorzeitige Verfügungen beim Sparkonto	326
	9.4.9	Mindestreservevorschriften und Verwendung der Spareinlagen im Aktivgeschäft	328
	9.5	Sondersparformen	330
<u>LS 5</u>	9.6	Sparbriefe und Sparschuldverschreibungen	331
<u>LS 6</u>	9.7	Vermögenswirksames Sparen	333
<u>LS 7</u>	9.8	Bausparanlagen	338
<u>LS 8</u>	9.9	Einlagensicherung	343
	9.9.1	Gesetzliche Einlagensicherung	343
	9.9.2	Verbandsmäßige Instituts- und Einlagensicherung	344
Kompetenztraining: Anlagen auf Konten und staatlich gefördertes Sparen			346
Situation: Über Spareinlagen zugunsten Dritter verfügen			355



LERNFELD 5: ALLGEMEIN-VERBRAUCHERDARLEHENSVERTRÄGE ABSCHLIESSEN

LS 1	10	Allgemein-Verbraucherdarlehen (Privatkredite)	358
LS 2	10.1	Rechtliche Grundlagen	359
LS 3	10.2	Der Kreditvertrag	364
	10.2.1	Der Kreditantrag	364
	10.2.2	Prüfung der Kreditfähigkeit	365
	10.2.3	Prüfung der Kreditwürdigkeit	365
	10.2.4	Die Kreditbewilligung	367
	10.2.5	Die Kreditzusage	368
LS 4	10.2.6	Kündigung/Beendigung des Kreditvertrags	368
	10.2.7	Übermittlung von Daten an die SCHUFA	369
	10.3	Der Ratenkredit	370
LS 5	10.4	Der Überziehungskredit (Dispositionskredit)	372
	10.4.1	Wesen	372
	10.4.2	Bestimmungen des BGB zum Überziehungskredit	373
	10.4.3	Abrechnung von Überziehungskrediten	374
	10.5	Rahmenkredit (Abrufkredit)	375
	10.6	Kreditsicherheiten im Privatkundengeschäft	375
	10.6.1	Merkmale von Kreditsicherheiten	375
LS 6	10.6.2	Die Bürgschaft	377
	10.6.2.1	Das Wesen der Bürgschaft	377
	10.6.2.2	Formvorschriften für den Bürgschaftsvertrag	378
	10.6.2.3	Die Bürgschaftsarten	378
	10.6.2.4	Regressansprüche des Bürgen nach Befriedigung des Gläubigers	379
	10.6.2.5	Beendigung der Bürgschaftsverpflichtung	379
	10.6.2.6	Beurteilung der Bürgschaft als Kreditsicherheit	380
LS 7	10.6.3	Die Verpfändung von beweglichen Sachen und Rechten	381
	10.6.3.1	Das Wesen des Pfandrechts	381
	10.6.3.2	Die Bestellung des Pfandrechts	381
	10.6.3.3	Zur Verpfändung geeignete Vermögensteile	383
	10.6.3.4	Bedeutung der Pfandklausel der AGB	384
	10.6.3.5	Verwertung des Pfands	385
	10.6.3.6	Erlöschen des Pfandrechts	385
	10.6.4	Die sicherungsweise Abtretung von Forderungen (Sicherungszeession)	385
	10.6.4.1	Das Wesen der Sicherungszeession	385
	10.6.4.2	Die Arten der Abtretung	386
	10.6.4.3	Zur Abtretung geeignete Forderungen	387
	10.6.4.4	Risiken der Sicherungsabtretung von Forderungen	388
	10.6.4.5	Verwertung der abgetretenen Forderungen	388
LS 8	10.6.5	Die Sicherungsübereignung von beweglichen Sachen	389
	10.6.5.1	Das Wesen der Sicherungsübereignung	389
	10.6.5.2	Der Sicherungsübereignungsvertrag	389
	10.6.5.3	Zur Sicherungsübereignung geeignete Vermögensteile	390
	10.6.5.4	Risiken der Sicherungsübereignung	391
	10.6.5.5	Verwertung von sicherungsübereigneten Gegenständen	393
LS 9	10.6.6	Die Restschuldversicherung	393
LS 10	10.7	Leasing im Privatkundengeschäft	393
	10.7.1	Privatleasing am Beispiel des Pkw-Leasings	393
	10.7.2	Beurteilung des Leasings für den Leasingnehmer	395
LS 11	10.8	Studienkredite/Bildungskredite	395
	10.9	Onlinekredit	397

<u>LS 12</u>	10.10	Der notleidende Kredit	397
	10.10.1	Kreditüberwachung	397
	10.10.2	Abwicklung notleidender Kredite	398
<u>LS 13</u>	10.10.3	Gerichtliches Mahnverfahren (Mahnbescheid)	398
	10.10.4	Klageverfahren	400
	10.10.5	Zwangsvollstreckung	401
<u>LS 14</u>	10.10.6	Verbraucherinsolvenzverfahren	403
Kompetenztraining: Allgemein-Verbraucherdarlehensverträge			406
Situation: Finanzierungsangebote vergleichen			411
		Verzeichnis der Abkürzungen	413
		Stichwortverzeichnis	415